

# Der Zehnte

## im Überblick

*Und siehe, den Söhnen Levi habe ich den gesamten Zehnten in Israel zum Erbteil gegeben für ihre Arbeit, die sie verrichten, die Arbeit für das Zelt der Begegnung.*

*4. Mose 18:21*

*Was aber die Sammlung für die Heiligen betrifft, macht auch ihr es so, wie ich es für die Gemeinden von Galatien angeordnet habe! An jedem ersten Wochentag lege ein jeder von euch bei sich zurück und sammle an, je nachdem er Gedeihen hat, damit nicht (erst) dann, wenn ich komme, Sammlungen geschehen.*

*1. Korinther 16:1-2*

*Ich hielt es daher für nötig, die Brüder zu bitten, dass sie zu euch vorausziehen und diese eure zuvor angekündigte Segensgabe vorher zubereiteten, damit diese so bereit sei wie (eine Gabe) des Segens und nicht des Geizes. Jeder (gebe), wie er sich in seinem Herzen vorgenommen hat: nicht mit Verdruss oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber liebt Gott.*

*2. Korinther 9:5+7*

*Und zwar haben die von den Söhnen Levi, die das Priestertum empfangen, ein Gebot, den Zehnten von dem Volk nach dem Gesetz zu nehmen, das ist von ihren Brüdern, obwohl (auch) die aus der Lende Abrahams hervorgegangen sind.*

*Hebräer 7:5*

*... und sozusagen ist durch Abraham auch von Levi, der die Zehnten empfängt, der Zehnte erhoben worden, ...*

*Hebräer 7:9*

*Denn wenn das Priestertum geändert wird, so findet notwendig auch eine Änderung des Gesetzes statt.*

*Hebräer 7:12*

Dieser Überblick ist eine Zusammenfassung mehrerer Dokumente, die unter [www.his-kingdom.net](http://www.his-kingdom.net) abrufbar sind. Die detaillierten Belege für die hier gemachten Aussagen werden daher in dieser Schrift nicht behandelt. Diese Betrachtung behandelt den Zehnten, nicht das Opfer.

<b>Der Begriff "Zehnter"</b>	<b>3</b>
<b>Die Zehnter-Priester-Opfer Triade</b>	<b>3</b>
Die Bedingungen	3
Israelische Innenpolitik	4
Ein Vorschatten auf Jesus	5
<b>Das Hebopfer für den Herrn</b>	<b>5</b>
<b>Der Tempel</b>	<b>6</b>
<b>Wie werden Opfer in der Gemeinde erhoben?</b>	<b>6</b>
<b>Der Preis</b>	<b>6</b>
<b>Das Zeugnis</b>	<b>7</b>
<b>Die levitische Ordnung ist ernst zu nehmen</b>	<b>7</b>
<b>Die Argumente für einen "christlichen" Zehnten</b>	<b>8</b>
1. Moses' Gesetz	8
2. Maleachi Kapitel drei	8
3. Der Zehnte Jakobs	9
4. Der Zehnte Abrams	9
Zusammenfassung	10
<b>Ausblick</b>	<b>11</b>
<b>Referenzen</b>	<b>12</b>
<b>Copyright</b>	<b>12</b>

# Der Zehnte - im Überblick

## Der Begriff "Zehnter"

Der Begriff "Zehnter" bedeutet die *generelle* Handlung "10% zu geben oder zu empfangen". Dies hat zunächst nichts mit den *spezifischen* Zehnten von Moses, Jakob oder Abram zu tun. Der "Zehnte der Menschen" ist ein Begriff, den ich für dieses Dokument einführe. Dieser "Zehnte der Menschen" ist ein Zehntensystem, das von Menschen praktiziert wird, jedoch nicht schriftgemäß (biblisch) ist.

## Die Zehnter-Priester-Opfer Triade

Wir müssen eine fundamentale Wahrheit bezüglich des Moses Zehnten verstehen, auf der alles Weitere aufbaut. Diese Wahrheit ist, dass der Zehnte in ein grösseres System gehört. Und dieses System beinhaltet drei untrennbare Elemente:

- den Zehnten,
- den levitischen Priester, und
- das Opferritual.

Diese levitische Ordnung kann nicht auseinander dividiert werden. Wird ein Element herausgenommen, hören die beiden anderen automatisch auf, zu existieren. Dies wirkt sich folgendermassen aus: Wenn jemand den Zehnten verlangt, aber nicht in der Lage ist, die beiden anderen Teile bereitzustellen, dann hat er ein falsches levitisches System erfunden. Und genau das ist der "Zehnte des Menschen", der den Platz des Zehnten Gottes eingenommen hat.

## Die Bedingungen

Wenn wir den Moses Zehnten (die levitische Ordnung) untersuchen wollen, müssen wir die *Zehnter-Priester-Opfer* Triade im Hinterkopf haben. Die Bibel beschreibt den Moses Zehnten wie folgt:

- (1) *Der Zehnte ist das Erbteil der Leviten*, die für den Priesterdienst ausgesondert waren. Die zwölf Stämme Israels, die von den Leviten abgegrenzt waren, erhielten Land für Ackerbau und Viehzucht. Dieses Land war ihr Erbe. Die Leviten erhielten kein Land. Der Zehnte ist das Erbe der Leviten als Priester, die kein Land erbten und nicht auf dem Feld arbeiteten. Dieser Zehnte ist untrennbar mit dem Priesterdienst der Leviten verbunden.
- (2) *Der Zehnte ist die Bezahlung für den Priesterdienst im Tempel*. Der levitische Priesterdienst sollte Israel von seinen Sünden gegen den Herrn reinigen. Daher ist der Zehnte für das Volk Israel untrennbar mit der Reinigung von Sünden und den dafür vorgeschriebenen Opfern durch die Leviten verbunden.
- (3) *Nur die Stämme Israels, die Land erbten, mussten den Zehnten zahlen*.
- (4) *Der Zehnte wurde ausschließlich mit dem Ertrag von Ackerbau und Viehzucht bezahlt* (Agrarprodukte und Tiere). Ausserhalb von Landwirtschaft und Viehzucht gab es keinen Zehnten. Die Ausnahme war das Lösegeld für den erstgeborenen Sohn und unreine Tiere. Diese Regel führt zu den Regeln (5), (6) und (7).
- (5) *Der Zehnte dient als (bzw. wird zum) Opfer im Opferritual*. Ohne Zehnte hat der Priester keine Agrarprodukte oder Tiere, die er opfern kann. Geopfert zu werden bedeutet getötet zu

# Der Zehnte - im Überblick

werden. Was getötet wird muss vorher lebendig gewesen sein. Daher musste der Zehnte seiner Natur gemäß aus den Produkten von Landwirtschaft und Viehzucht bestehen. Geld kann man nicht töten und daher nicht opfern. Deshalb konnte und kann der Moses Zehnte nicht in Geld bestehen.

- (6) *Der Zehnte dient zudem als Nahrung für die Leviten.* Sie durften nicht auf dem Feld arbeiten, da ihre Arbeit in den vorgeschriebenen Opferritualen bestand. Agrarprodukte und Tiere kann man essen, Gold- oder Silberstücke kann man nicht essen. Was passiert, wenn diese Nahrung nicht an die Leviten geliefert wird, lesen wir in Nehemia 13:10.
- (7) *Der Zehnte wird zur Nahrung für Israels Bauern, Witwen und Ausländer.*
- (8) *Der Zehnte wurde ausschließlich im Tempel in Jerusalem gezahlt, wo auch die Opfer stattfanden.* Das Gesetz verbietet den Israeliten, den Zehnten an einen anderen Ort zu bringen. Der Zehnte wurde nicht - etwa aus Bequemlichkeitsgründen - an eine lokale Versammlung gezahlt. Ebenso verbietet das Gesetz dem Priester, die Opfer an einem anderen Ort als im Tempel in Jerusalem zu erbringen.
- (9) *Der Zehnte wurde einmal im Jahr von den zwölf Stämmen Israels gesammelt, und einmal alle drei Jahre nach Jerusalem gebracht.* Er wurde nicht mit jeder Gehaltsabrechnung gezahlt.

Nehemia 10:35-40 gibt einen kompakten Überblick darüber, wie die levitische Ordnung praktiziert wurde.

Wir müssen eingestehen, dass die Anforderungen der levitischen Ordnung von ihrem Gesetzgeber, Gott, niemals geändert wurden. Wer auch immer den Zehnten erhebt oder bezahlt, ohne die Zehntengesetze in ihrer Gesamtheit zu befolgen, praktiziert einen "Zehnten der Menschen". Er nimmt vom Gesetz Bestimmungen weg und fügt neue hinzu. Somit verändert er Gottes Gesetz, die Tora (der hebräische Ausdruck für das Gesetz).

Es ist besonders hervorzuheben, dass der Zehnte - Erbe und Bezahlung für Arbeit - ausschließlich für den levitischen Priester reserviert ist. Niemand sonst hat ein Anrecht auf den Zehnten: kein Prophet, Pastor, Lehrer, Evangelist, Apostel, Diakon, usw.. I. Samuel 13:9-13 beschreibt, wie Gott Leiter behandelt, die die Rolle der Leviten übernehmen wollen. I. Könige 12:26-13:10 beinhaltet die Geschichte Jeroboams und seine Sünde, die levitische Ordnung von Jerusalem entfernen zu wollen. Esra 2:61-63 definiert die Anforderungen für diejenigen, die als levitische Priester arbeiten und vom Hochheiligen (dem Zehnten) essen wollen. Im gleichen Atemzug müssen nur die den Zehnten bezahlen, die die Dienste der Leviten in Anspruch nehmen und Land als Erbteil erhalten haben. Niemand sonst ist verpflichtet, den Zehnten zu zahlen: weder die Ägypter, noch die Edomiter, Philister, Babylonier, Franzosen, Deutschen, Japaner - der Leser führe diese Liste beliebig fort.

Wir betonen: einen Zehnten an und für sich alleine genommen gibt es nicht. *Der Zehnte existiert ausschließlich in Zusammenhang mit dem levitischen Priester und dem Opferdienst.* Er ist untrennbar mit der levitischen Ordnung verknüpft. Jeder andere "Zehnte" ist eine Erfindung der Menschen.

## Israelische Innenpolitik

Sehen wir uns die oben genannten Anforderungen der levitischen Ordnung an und betrachten dann das Gesamtbild. Nun sehen wir, dass der Zehnte ein Teil der Innenpolitik des Volkes Israel ist. Diese Politik gestaltet sich sehr einfach:

# Der Zehnte - im Überblick

- Die zwölf Stämme Israels, die Land geerbt haben, kümmern sich um die physischen Bedürfnisse des Stammes Levi.
- Der Stamm Levi wiederum kümmert sich um die geistlichen Bedürfnisse der zwölf Agrarstämme.

Diese Politik macht Sinn und erstreckt sich ausschließlich auf das Volk Israel. Sie hat keinerlei Bedeutung für Russen oder Amerikaner. Für Christen gibt es ebenfalls kein solches Arrangement. Denn es gibt in der Gemeinde keine Gruppe "A", der es nicht erlaubt ist, für ihre eigenen Bedürfnisse zu arbeiten (wie die Leviten). Ebenso wenig gibt es eine Gruppe "B", der befohlen ist, sich mit einem festen Prozentsatz ihres Einkommens um die Bedürfnisse der nicht existierenden Gruppe "A" zu kümmern.

Natürlich spricht das Neue Testament darüber, dass wir denen geben sollen, die das Evangelium verkündigen (1. Korinther 9:14, Galater 6:6). Es gibt jedoch keine Regelung, eine festgelegte Summe zu geben - seien es 10%, ein anderer Prozentsatz, oder ein Festbetrag. Der Arbeiter hat das Recht, eine freiwillige Gabe zu *empfangen*. Er hat jedoch nicht das Recht, eine Bezahlung zu *verlangen* - sei es in Form eines Zehnten oder in irgendeiner anderen Form von Gehalt (2. Korinther 2:17). Zudem erlaubt das Neue Testament denen, die für das Evangelium arbeiten, für ihre eigenen Belange zu sorgen - was im Gegensatz zur levitischen Ordnung steht. Paulus hat dies getan.

Das Neue Testament steht für freiwilliges Geben. So, wie der Geber es sich in seinem Herzen vorgenommen hat. Alle Gelder, die unter dem Vorwand des "Zehnten" gefordert und gesammelt werden, sind ihrer Natur gemäß nicht freiwillig, sondern stehen unter (alt-testamentlicher) Gesetzesgewalt.

## Ein Vorschatten auf Jesus

Alle Christen und messianischen Gläubigen sind sich darin einig, dass Jesus (Yeshua) das *letzte* Opfer und der *letzte* Hohepriester ist (siehe Hebräer Kapitel 7). Hieraus wiederum ergeben sich zwei Konsequenzen für den Zehnten.

Zunächst einmal braucht es unbedingt eine Zehntenzahlung, um ein Opfer zu erbringen, da der Zehnte selbst (Tiere und Agrarprodukte) zum Opfer wird (Tiere und Agrarprodukte). Daraus folgt zwingend, dass Jesus ebenfalls der *letzte* Zehnte ist. Der *letzte* Zehnte wiederum bedeutet, dass es für die, die an Jesus glauben, keine weiteren Zehnten mehr gibt. Zweitens ist der Christ durch dieses letzte Opfer von Jesus vollkommen gereinigt von seiner Sünde. Er braucht keine weiteren Opfer mehr. Für derartige Folgeopfer, die er ohnehin nicht braucht, muss er auch nicht bezahlen. Das bedeutet: Jesus hat die gesamte levitische Ordnung erfüllt. Sie war ein Vorschatten auf Jesus, so wie das Alte Testament die Dinge vorschattete, die in Christus kommen.

## Das Hebopfer für den Herrn

Das "Hebopfer für den Herrn" wird nach 4. Mose 18:25-32 für Aaron beiseite gelegt. Dieses "Hebopfer für den Herrn" wird in verschiedenen Bibeln unterschiedlich übersetzt, so z. B. auch als "Zehnter vom Zehnten". Dieser Zehnte vom Zehnten wird als "Ertrag der Tenne" und "Ertrag der Kelterkufe" angesehen (4. Mose 18:30). Dies ist wiederum ein Vorschatten auf das "Letzte Abendmahl" in Matthäus 26, Markus 14 und Lukas 22. Jesus vergleicht Brot und Wein mit Seinem

# Der Zehnte - im Überblick

zerschlagenen Leib und Seinem vergossenen Blut. Hierin gibt Jesus Sich eindeutig als *der Zehnte, der Hohepriester* und *das Opfer* der levitischen Ordnung zu erkennen.

Das "Hebopfer für den Herrn" und das "Letzte Abendmahl" wiederum werden durch den Hohepriester Melchisedek (Jesus) vorausgeschattet, der Brot und Wein gebracht hat (1. Mose 14). Somit beginnt der rote Faden in 1. Mose 14, erstreckt sich über das im Gesetz kodifizierte levitische System und erfüllt sich am Kreuz.

## Der Tempel

Im Hinblick auf den physischen Tempel im Alten Testament sagt das Neue Testament, dass der Leib Christi (die Gläubigen, die Gemeinde) nun der Tempel ist. Im Alten Testament wurden sowohl das Zelt der Begegnung (der tragbare Tempel), als auch der Tempel in Jerusalem, durch freiwillige Opfer finanziert - und dezidiert nicht durch den Zehnten. Gleichmaßen wird die Gemeinde ausschließlich durch freiwillige Gaben finanziert. An allen Stellen, wo das Neue Testament über finanzielle Gaben spricht, geht es ausschließlich um freiwillige Opfer.

## Wie werden Opfer in der Gemeinde erhoben?

Die folgenden Schriftstellen setzen den Standard. Sie geben genau an, wie Geld in und für die Gemeinde eingesammelt werden soll.

1. Korinther 16:1-2 Was aber die Sammlung für die Heiligen betrifft, macht auch ihr es so, *wie ich es euch für die Gemeinden in Galatien angeordnet habe*. An jedem ersten Wochentag lege ein jeder von euch bei sich zurück und sammle an, *je nachdem er Gedeihen hat* (nicht gemäß dem Zehnten!), damit nicht erst dann, wenn ich komme, Sammlungen geschehen.

2. Korinther 9:5 & 7 Ich hielt es daher für nötig, die Brüder zu bitten, dass sie zu euch vorausziehen und diese eure zuvor angekündigte Segensgabe vorher zubereiteten, damit diese so bereit sei wie eine Gabe des Segens und nicht des Geizes. Jeder gebe, *wie er sich in seinem Herzen vorgenommen hat* (nicht gemäß dem Zehnten!); nicht mit Verdruss oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber liebt Gott.

Wer über diese Anweisungen des Apostels Paulus hinausgeht indem er "Zehnte und Opfer" verlangt, hat zum Wort Gottes hinzugefügt. Paulus betont, dass Gelder in der Gemeinde *ohne Zwang* gegeben werden sollen. Der Zehnte jedoch ist Zwang für die, die unter diesem Gesetz stehen. Damit ist klar, dass der Zwang des Zehnten keinen Platz in der Finanzierung der Gemeinde Jesu hat. Für sie gilt das Zehntengesetz nicht. Es wurde bereits erfüllt.

## Der Preis

- (1) 1. Korinther 6:20 Denn ihr seid um einen *Preis* erkaufte worden. Verherrlicht nun Gott mit eurem Leib!
- (2) 1. Korinther 7:23 Ihr seid um einen *Preis* erkaufte. Werdet nicht Sklaven von Menschen!

# Der Zehnte - im Überblick

- (3) I. Petrus 1:18-19 Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, *erlöst* worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken.

Der Zehnte (Jesus Selbst) hat für das Opfer bezahlt (Jesus Selbst), das uns gereinigt hat. Und dieser Preis wurde voll bezahlt: "Es ist vollbracht!" (Johannes 19:30). Warum sollen wir weiter für unsere Erlösung bezahlen? Sie wurde bereits für uns erkauft, und voll bezahlt.

## Das Zeugnis

Der Zehnte ist eine evangelistische Botschaft für die Juden, weil er Jesus vorausschattet. Wer im Gesetz Gottes (der Tora) unterwiesen wurde, versteht, dass der Zehnte für die Opferdienste der Leviten bezahlt hat. Wenn wir durch Jesus gereinigt wurden, sind wir vollkommen gereinigt. Wir brauchen keinen Zehnten mehr zu bezahlen, um weiter gereinigt zu werden.

Apostelgeschichte 24:17 spricht darüber, dass Paulus für seine Nation *Almosen und Opfer dargebracht hat, keinen Zehnten*, und dass er rituell rein war. Paulus hat keinen Zehnten gebracht. Dies hätte das Zeugnis zerstört, dass Jesus das levitische System erfüllt hat.

## Die levitische Ordnung ist ernst zu nehmen

4. Mose 18:7 Du aber und deine Söhne mit dir, ihr sollt euer Priesteramt versehen in allem, was den Altar betrifft, und innerhalb des Vorhangs und so die Arbeit tun; als eine geschenkte Aufgabe gebe ich euch das Priesteramt. *Der Fremde aber, der sich nähert, soll getötet werden.*

Wir sollten nicht damit spaßen, eine Funktion zu übernehmen, die alleine den levitischen Priestern vorbehalten ist. Wir verweisen noch einmal auf I. Samuel 13.

# Der Zehnte - im Überblick

## Die Argumente für einen "christlichen" Zehnten

In dem Bestreben, die Gemeinde "zu finanzieren", Gehälter zu bezahlen und Gebäude zu bauen wird oftmals gelehrt, der Christ müsse "den Zehnten" an den "lokalen Gemeindeleiter" zahlen. Während manche Belange erstrebenswert erscheinen mögen, rechtfertigt der Zweck doch nie die Mittel. Allein die Schrift kann die Mittel rechtfertigen. Wir sehen uns kurz die vier Argumentationen an, die am meisten verbreitet zu sein scheinen.

### I. Moses' Gesetz

Im Kern wird behauptet, das Zehntengesetz, das Gott durch Moses gegeben hat, gelte für den Christen. Warum dieses Argument falsch ist, haben wir bereits im Detail besprochen. Der Christ muss ebensowenig Zehnte an einen Leviten bezahlen, wie er Opfer für seine Sünden zu erbringen hat. Aus eben diesem Grund gibt es die Funktion des "levitischen Priesters" in der Gemeinde Jesu nicht. Es gibt keinen levitischen Priester, es gibt kein levitisches Opfer und es gibt keinen levitischen Zehnten in der Gemeinde. Die levitische Ordnung findet hier keine Anwendung.

Wer heute Zehnten eintreibt, beansprucht ein Erbe für sich, das für den levitischen Priester reserviert ist. Zudem legt er eine Last auf seine Brüder, die ausschließlich für die hebräischen Bauern vorgesehen ist. Eine schriftgemäße Rechtfertigung für diese Rechte und Forderungen gibt es nicht.

Der Apostel Petrus nennt uns ein königliches Priestertum. Wir bringen geistliche Opfer dar - im Gegensatz zu wortwörtlichen fleischlichen Opfern. Die "Jesus Ordnung" des neuen Bundes geht über die levitische Ordnung hinaus. Alle dienen einander geistlich und physisch.

### 2. Maleachi Kapitel drei

Hier wird gepredigt, Maleachi drei beziehe sich auf den Christen. Daher sei der Christ ein Dieb, wenn er nicht 10 % an denjenigen zahlt, der ihm den Zehnten abverlangt - und er sei verflucht.

Zunächst gilt es festzustellen, dass Maleachi sich auf die levitische Ordnung nach dem Gesetz Mose bezieht. Maleachi prangert an, dass weder die levitischen Priester noch die Stämme Israels die Zehnter-Priester-Opfer Regelungen befolgen. Aber man darf den Christen nicht vorwerfen, ein Gesetz zu brechen, das gar nicht für sie gilt. Denn die Anklagen in Maleachi drei betreffen den Christen nicht. Warum?

Das Buch Maleachi wendet sich an das physische Haus Israel, nicht an die Gemeinde. Dies wird im ersten Kapitel klar ausgesagt. Christen sind weder levitische Priester, noch Bauern in Israel. Die ersten zwei einhalb Kapitel Maleachis wenden sich gegen die Leviten, der mittlere Teil des dritten Kapitels gegen die Stämme Israels, die Land geerbt haben. Maleachi 3:6 spezifiziert, dass sich seine Anklagen gegen die physischen "Söhne Jakobs" richten. Christen sind aber keine Söhne Jakobs. Sie sind Söhne Abrahams durch den Glauben.

Maleachi drei wird zitiert, um *Christen, die keinen Zehnten zahlen*, anzuklagen. Was jedoch nie zur Sprache kommt ist folgende Tatsache: Die *Christen, die den Zehnten einnehmen*, sind gemäß Maleachi Kapitel eins und zwei verpflichtet, Opferdienste zu erbringen. Die Zehntenprediger flößen den *Christen, die keinen Zehnten zahlen*, Angst ein, indem sie auf die Flüche in Maleachi Kapitel drei



# Der Zehnte - im Überblick

verweisen. Aber die *Christen, die den Zehnten einnehmen*, verzichten darauf, die Flüche gegen sich selbst aufzuzeigen, die daraus resultieren, dass sie die Opferdienste der levitischen Ordnung nicht erbringen. Aber was Gesetz für den Zahler ist, ist auch Gesetz für den Empfänger der Zahlung!

Der Zehntenprediger lebt einen doppelten Standard. Aber der "christliche" Zehntenzahler kommt auch nicht ungeschoren davon. Er nimmt oft an, Gott sei ein grosser Geldautomat im Himmel. Einige haben sich durch die Hoffnung auf (schnellen) Reichtum verblenden lassen. Für so manchen Zehntenprediger wird Maleachi drei zur religiösen Ausprägung gewiefter Börsianer, die ihren Abschluss forcieren wollen: "Kauf diese Aktie und du wirst über Nacht reich".

## 3. Der Zehnte Jakobs

Jakobs Zehnter war eine Abmachung mit Gott, eine Bezahlung für Gottes Schutz. Diese Vereinbarung hat mit dem Christen nichts zu tun. Zudem wissen wir nicht, was Jakob mit seinem Zehnten gemacht hat. Vielleicht hat er ihn auf einen Esel gebunden und in die Wüste geschickt. Und wie kommen diejenigen, die "Jakobs Zehnten" für sich beanspruchen auf die Idee, man solle ihnen persönlich den Zehnten geben? Auf der Basis von "Jakobs Zehnten" könnte man seinen Zehnten genausogut auf besagten Esel binden oder im Feuer verbrennen.

## 4. Der Zehnte Abrams

Abrams Zehnter ist ein Vorschatten auf das Gesetz Mose, das Hebopfer für den Herrn, das letzte Abendmahl und Jesus Selbst als der letzte Zehnte und das letzte Opfer. Jede Lehre entgegen dem, was der Geist durch die Schrift lehren will, führt vom eigentlichen Sinn dieser Begebenheit weg und nimmt ihr alle Kraft. Demgegenüber wird gelehrt, der Zehnte Abrams sei ein Beweis dafür, dass der Zehnte Gottes Plan für die Finanzierung der Gemeinde ist. Es wird angenommen, Melchisedek stehe für den Zehntenempfänger und Abram für die Gemeinde. Wie Abrams Zehnter in die Gemeinde transferiert wird ist unklar und nicht durch die Schrift belegt.

Ebenso wie beim Moses Zehnten bleibt der Hintergrund, vor dem Abram seinen Zehnten gezahlt hat, unbeachtet:

- (1) Abram hat seinen Zehnten nur einmal und aus der Beute eines Krieges gezahlt.
- (2) Melchisedek (König von Salem) segnete Abram.
- (3) Abram zahlte einen Zehnten an Melchisedek (ein Vorschatten auf Jesus, den ewigen und letzten Hohepriester nach Hebräer Kapitel sieben)
- (4) Melchisedek brachte Brot und Wein (als Vorschatten für das Hebopfer für den Herrn, das letzte Abendmahl und das letzte Opfer).

Die Krux an der Sache ist, dass Abram angeblich ein Beispiel für "Laienchristen" liefert. Dann schlage ich folgendes vor: Das nächste Mal, wo ein Christ einen Krieg führt, Beute macht, und dann auf Melchisedek mit Segen, Brot und Wein trifft, soll er sich frei fühlen, Melchisedek 10 % seiner Beute zu geben.

Sollen wir Abrams Beispiel folgen, mehr als eine Ehefrau zu haben? Oder bezüglich der Beziehung zu unseren Frauen lügen? Es gibt keine Schriftstelle, die auch nur entfernt andeutet, der Christ müsse Abrams "Zehnten-Beispiel" folgen. Und noch weniger dazu, wie wir das tun sollten!

# Der Zehnte - im Überblick

In das "Zehnter Abrams" Argument eingebaut ist die Unterstellung, ein Gemeindeleiter repräsentiere Melchisedek (den Zehntenempfänger) und die Gemeinde, angeblich "Laienchristen", repräsentiere Abram (den Zehntenzahler).

Es verschafft dem Zehntenempfänger jedoch keine besondere Position, wenn er beansprucht, Repräsentant von Jesus auf der Erde zu sein. Alle Christen sind Repräsentanten und Botschafter von Jesus. Das Neue Testament sagt ganz klar, dass wir alle Priester sind. Da alle Christen Priester sind, und alle Priester gemäß der Zehnten-Argumentation das Recht haben, den Zehnten einzunehmen, wer soll dann den Zehnten bezahlen? Vielleicht die "Nicht-Priester" von Jesus?

Und Abram soll für die "Laienchristen" stehen? Gibt es überhaupt "Laienchristen"? Die Antwort ist nein. Aber selbst wenn es "Laienchristen" gäbe, würde Abram, der Vater des Glaubens, wohl zu ihrer Gruppe gehören? Natürlich nicht. Die Wahrheit ist: Wir sind nicht *Abram selbst*, sondern wir sind *Söhne Abrahams*. Isaac hat nie einen Zehnten gezahlt.

Abrams Zehnter ist ein Wendepunkt in der Geschichte des Universums, weil er sich auf unsere Erlösung bezieht. Der einmalige Segen Melchisedeks geht nur an Abram, jedoch für uns. Er schattet unseren Segen vor, der in Christus ist (Epheser 1:3) - nicht in der Bezahlung von Zehnten. Ebenso hat Abram nur ein einziges Mal den Zehnten gezahlt. Obwohl Jesus Selbst der letzte Zehnte war, weil Er das letzte Opfer war, hat Er in Melchisedek einen einmaligen Zehnten durch Abram erhalten. *Einen* Zehnten für *ein* Opfer. Die levitische Zehnten-Priester-Opfer Triade hat somit in Christus ihre Erfüllung gefunden. Weder dieser spezielle Segen durch Melchisedek, noch dieser spezielle Zehnte durch Abram, werden sich wiederholen. "Abrams Zehnter" ist ein Vorschatten auf den letzten Zehnten, der in Jesus erfüllt wurde. Daher gilt es keine Zehnten mehr zu bezahlen.

## Zusammenfassung

Sämtliche Argumente für einen "christlichen" Zehnten haben eines gemeinsam: einen doppelten Standard. Sie heben einen Aspekt der Geschichte hervor und lassen den Rest weg. Prediger zitieren das Gesetz für andere, während sie selbst dem Gesetz nicht gehorchen. Dieser doppelte Standard in der Interpretation der Schrift führt offensichtlich dazu, dass Geld vom Zehntengeber zum Zehntenempfänger fließt. Im Gegensatz dazu wird der Zehntenempfänger nicht verpflichtet, seine Aufgaben nach der Tora zu erfüllen. Noch schlimmer wird es, wenn über Christen die Flüche aus Maleachi drei ausgesprochen werden.

Der moderne "christliche" Zehnte soll eine bestimmte Arbeit der Gemeinde finanzieren. Dabei wird leider übersehen, dass die einzige Arbeit, die der Zehnte finanziert, das levitische Priestersystem ist. Ein System, das in der Gemeinde Jesus keinen Platz hat.

# Der Zehnte - im Überblick

## Ausblick

Der eigentliche Konflikt um den Zehnten findet sich in einer Kombination der folgenden vier Fragen:

- (1) Nehmen wir die Tora (Gottes Gesetz) im Hinblick auf die levitische Ordnung ernst, oder verändern wir diese nach unserem eigenen Gutdünken?
- (2) Sind die modernen Zehntenempfänger bereit, *ihre* Einkommenspläne niederzulegen und *Gottes Weg* zu gehen?
- (3) Sind die modernen Zehntenzahler bereit, die angebliche "Investition ihres Lebens" à la Maleachi drei abzulehnen?
- (4) Wollen wir ein Zeugnis für die Juden abgeben?

Sind diese Fragen beantwortet, dann wird auch die Antwort auf die Frage "Zehnten zahlen oder nicht?" sehr schnell klar. Unserem Blick entgeht das Offensichtliche, solange wir uns an Geld und die Traditionen der Menschen klammern.

Der Leser sollte sich fragen, welche Rolle der Christ in der levitischen Ordnung spielt. Wo passt er hier hinein? Ich hoffe sehr, wir finden Rat im reinen Wort Gottes - und nicht in der "man nehme hier weg und füge dort hinzu" Version. Der Friede Gottes über der korrekten Auslegung der Schrift soll unsere finanziellen Entscheidungen lenken. Und nicht die Angst vor Maleachi Flüchen. Wir müssen falsche Praktiken aus der Gemeinde weisen. Dies beinhaltet, "nein" zu falschen Zehntenansprüchen zu sagen. Hätte Gott wirklich ein solches übergreifendes Zehntengesetz als Finanzplan für Seine Gemeinde gewollt, dann hätten Jesus und die Apostel uns dies in klarer Sprache gesagt. Hinzu kommt, dass Jesus keine einziges Mal während Seines Dienstes auf der Erde einen Zehnten verlangt oder bekommen hat.

Man beachte: Der nicht-messianische Jude ist immer noch an den Zehnten gebunden, denn dieser ist eine "ewige Ordnung". Der messianische Jude ist hiervon frei.

Unter dem neuen und besseren Bund ist der Christ / messianische Gläubige angehalten, freiwillig zu geben - nicht unter Zwang. Sogar die Idee, 10 % zu geben sei das absolute Minimum (weil 10 % angeblich eine "biblische Zahl" sei) findet sich nicht in der Bibel. Gott allein entscheidet darüber, was jedes Seiner Kinder geben soll, und wem.

***Lasst uns das Gesetz des Zehnten beiseite legen und mit frohen Herzen überreich freiwillig geben!***

# Der Zehnte - im Überblick

## Referenzen

- 1. Mose 14
- 1. Mose 28
- 2. Mose 35
- 3. Mose 27 (Ende)
- 4. Mose 18
- 5. Mose 12
- 5. Mose 14
- 5. Mose 18
- 1. Samuel 13
- 1. Könige 12
- 1. Chronik 29
- Esra 1
- Esra 2
- Nehemia 10 (Ende)
- Nehemia 13
- Maleachi 1-3
- Matthäus 26
- Markus 14
- Lukas 22
- Apostelgeschichte 24
- 1. Korinther 9:14
- 1. Korinther 16:1-2
- 2. Korinther 2:17
- 2. Korinther 9:5+7
- Galater 3
- Epheser 2
- Epheser 4
- Hebräer 7-10
- 1. Petrus 2

## Copyright

Autor: Scott W. Brians  
Übersetzung: Annette S. Brians  
Datum: 16. August 2011  
Aktualisierung: 7. August 2012  
Publikation: [www.his-kingdom.net](http://www.his-kingdom.net)

Dieses Dokument darf unverändert und kostenlos verbreitet werden.